

## Antrag

der Abgeordneten **Reinhold Bocklet, Engelbert Kupka, Prof. Ursula Männle, Ulrike Scharf-Gerlspeck, Jakob Schwimmer, Blasius Thätter, Ernst Weidenbusch CSU**

### **Taktverdichtung und Taktverbesserung bei den Münchner S-Bahn-Linien**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und der DB-Regio darauf hinzuwirken, dass der derzeitige Takt der innerhalb des MVV verkehrenden S-Bahnen auch in den späten Abend- und Nachtstunden bis Betriebsschluss verdichtet wird. Dabei ist ein möglichst durchgängiges Angebot anzustreben. Die Betriebszeit der S-Bahnen soll an Werktagen einheitlich auf mindestens 2 Uhr früh verlängert werden. An den Wochenenden sowie in den Nächten vor Feiertagen sollte darüber hinaus zwischen 2 Uhr früh und dem derzeitigen Betriebsbeginn ein durchgängiges Angebot mit einem möglichst stündlichen Takt angeboten werden.

#### **Begründung:**

In Anbetracht der mannigfaltigen Bemühungen zum Klimaschutz und den deutlich veränderten Arbeitsbedingungen, aber vor allem auch dem Freizeitverhalten der Bevölkerung ist es nicht mehr zeitgemäß, dass das Angebot des Münchner S-Bahnnetzes bereits vor Mitternacht in eine unattraktive Taktfolge abfällt und kurze Zeit später der Betrieb eingestellt wird.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen im kulturellen, aber auch im sportlichen Bereich, wie z.B. die internationalen Fußballspiele in der Allianz-Arena, sowie die Anbindungen an den aktuellen ICE-Fahrplan und den abendlichen Flugverkehr beinhalten eine durchaus beachtliche Größe an potenziellen Fahrgästen. Ohne eine Taktverdichtung und -verbesserung weicht jedoch der überwiegende Teil auf andere Verkehrsmittel, in aller Regel auf den PKW, aus. Hier muss zu Gunsten des umweltfreundlichen ÖPNV dringend dadurch gegengesteuert werden, dass das Angebot an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst wird.

Gerade auch für unsere jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger stellen die öffentlichen Verkehrsmittel oftmals die einzige Möglichkeit zur Fortbewegung dar. Insbesondere an Wochenenden nimmt der derzeitige S-Bahntakt keinerlei Rücksicht auf deren Freizeitverhalten. Im Extremfall fördert dieses fehlende Angebot auch Autofahrten nach Discobesuchen in nicht mehr fahrtüchtigem Zustand mit teils schlimmen Unfallfolgen.